

WEBERWEBDESIGN.DE



KI-Kompass für Kids

KI verstehen, sicher nutzen und kreativ werden – für
Kinder von 6 bis 10 Jahren

Inhaltsverzeichnis

Hallo!

Kapitel 1 – Was ist KI?

Kapitel 2 – Was kann KI gut?

Kapitel 3 – Was kann KI nicht?

Kapitel 4 – Wie spreche ich mit KI?

Kapitel 5 – Sicher bleiben

Kapitel 6 – KI in der Schule

Kapitel 7 – Kreativ mit KI

Kapitel 8 – 7-Tage-Abenteuer mit KI

Kapitel 9 – Was ich jetzt weiß

Kleines KI-Wörterbuch

Hallo!

Weißt du, was KI ist?

Vielleicht hast du schon davon gehört. Vielleicht hat jemand in deiner Klasse darüber gesprochen. Oder du hast das Wort im Fernsehen gehört.

In diesem Heft erklären wir dir, was KI bedeutet – auf eine einfache Art. Ganz ohne schwierige Wörter (und wenn doch mal ein schwieriges Wort vorkommt, erklären wir es dir sofort).

Du wirst lernen:

- was KI ist,
- was sie gut kann – und was nicht,
- wie du mit ihr sprichst,
- wie du sicher bleibst,
- und wie du kreativ mit ihr sein kannst.

Am Ende weißt du mehr über KI als viele Erwachsene. Versprochen.

Los geht's!



Ein leuchtender bunter Kompass mit freundlichem Laecheln, umgeben von kleinen digitalen Symbolen und Funkeln

Tipp für Eltern und Lehrende: Zu diesem Heft gibt es ein Begleitheft – mit Erklärungen, Gesprächsleitfäden und Hausregel-Vorlagen. Es heißt: *KI-Kompass für Kids – Begleitheft für Erwachsene.*

Kapitel 1 – Was ist KI?

Das große Buch

Stell dir vor, es gibt ein riesiges Buch.

Dieses Buch ist so groß, dass kein Mensch es je ganz lesen könnte. Es enthält Millionen von Texten: Geschichten, Schulbücher, Zeitungsartikel, Rezepte, Gedichte – alles, was Menschen je geschrieben haben.

Ein Computerprogramm hat dieses Buch gelesen. Ganz genau. Wieder und wieder.

Dabei hat es gelernt: Welche Wörter gehören zusammen? Wie beantwortet man eine Frage? Wie klingt eine Geschichte?

Dieses Programm nennen wir **KI** – das steht für **K**ünstliche **I**ntelligenz.



Eine riesige magische Bibliothek aus leuchtenden Buchseiten, schwebende Woerter in der Luft, Aquarell-Stil fuer Kinder

Aber KI ist kein Mensch

Das ist wichtig!

KI kann Texte schreiben, die klingen wie von einem Menschen. Aber KI denkt nicht wirklich nach. Sie hat keine Gefühle. Sie ist nicht neugierig oder traurig. Sie schläft nicht und träumt nicht.

KI macht etwas ganz anderes: Sie schaut, welches Wort nach dem anderen am wahrscheinlichsten kommt – und schreibt es hin.

Das ist sehr clever. Aber es ist kein echtes Denken.

KI ist auch kein Roboter

Wenn du „KI“ hörst, denkst du vielleicht an einen Roboter aus einem Film. Mit Metallkörper und blinkenden Augen.

Das stimmt nicht ganz.

KI ist meistens ein **Programm auf einem Computer** – kein Körper, keine Augen, kein Mund.

Die KI-Werkzeuge, die Menschen heute benutzen, heißen zum Beispiel:

- **ChatGPT** – zum Schreiben und Fragen stellen
 - **Gemini** – von Google
 - **Microsoft Copilot** – in Windows und Office
 - **Bildgeneratoren** – die malen Bilder nach deiner Beschreibung
-

Was KI NICHT ist

Das sagen manche	Das stimmt aber nicht
„KI weiß alles“	KI irrt sich oft
„KI ist lebendig“	KI ist ein Programm
„KI hat Gefühle“	KI simuliert Sprache, fühlt nichts
„KI ist immer aktuell“	KI kennt oft nur altes Wissen
„KI entscheidet für mich“	KI schlägt vor – du entscheidest

Merksatz

„KI ist ein sehr kluges Werkzeug – aber kein Zauberer.“

Ein Hammer kann Nägel einschlagen, aber er kann nicht denken. KI kann Texte schreiben, aber sie kann nicht wirklich nachdenken.

Deine Aufgabe

Nimm ein Blatt Papier und zeichne: Wie stellst du dir KI vor?

Es gibt keine falsche Antwort. Danach kannst du dein Bild jemandem zeigen und erklären, was auf deinem Bild zu sehen ist.

Kapitel 2 – Was kann KI gut?

KI ist ein guter Helfer für bestimmte Dinge

KI kann viele Dinge wirklich gut.



Ein frohliches Kind tippt auf einem Tablet, bunte Sprechblasen mit Geschichte, Gluehbirne und Uebersetzungs-Symbol

Schau dir diese Liste an:

Texte schreiben und Ideen sammeln

Du weißt nicht, wie du eine Geschichte anfangen sollst?

KI kann dir eine erste Idee geben. Oder einen Satz schreiben, der dich inspiriert. Du kannst daraus dann deine eigene Geschichte machen.

Beispiel: „Schreib mir den Anfang einer Geschichte über eine mutige Maus.“

✅ Fragen beantworten

Du hast eine Frage, die du gerade nicht nachschlagen kannst?

KI kann erklären, wie etwas funktioniert – meistens in einfachen Worten, wenn du darum bittest.

Beispiel: „Warum ist der Himmel blau? Erkläre es mir, als wäre ich 8 Jahre alt.“

✅ Wörter erklären

Hast du ein schwieriges Wort gelesen und weißt nicht, was es bedeutet?

KI erklärt es dir gerne.

Beispiel: „Was bedeutet ‚Photosynthese‘? Einfach erklärt.“

✅ Witze und Rätsel erfinden

Ja, wirklich! KI kann Witze erzählen und Rätsel erfinden.

Beispiel: „Erfinde ein Rätsel über einen Elefanten.“

✅ Übersetzen

KI kann Texte in viele Sprachen übersetzen – zum Beispiel ins Englische, wenn du einen Stift-Brief an jemanden in England schreiben möchtest.

✅ Zusammenfassen

Wenn du einen langen Text hast und wissen möchtest, worum es geht, kann KI das kürzer erklären.

✅ Kreativ sein

KI kann Gedichte schreiben, Liedtexte erfinden, Ideen für Schulprojekte vorschlagen oder dir beim Basteln helfen.

Ein Beispiel aus dem echten Leben

Lena ist 9 Jahre alt. Sie soll für die Schule ein Referat über Schmetterlinge halten.

Sie fragt die KI: „Ich soll ein Referat über Schmetterlinge halten. Welche 5 Dinge sind am interessantesten?“

Die KI gibt ihr 5 Ideen.

Lena sucht dann in einem Buch nach, ob das stimmt. Sie schreibt das Referat selbst – aber die KI hat ihr geholfen, einen guten Start zu finden.

Das ist eine kluge Art, KI zu nutzen.

Erst die Aufgabe, dann das Werkzeug

Manchmal fragt jemand: „Welche KI-App soll ich benutzen?“

Aber die bessere Frage ist: **„Was möchte ich gerade machen?“**

Schau dir an, welche Aufgabe du hast – dann findest du das passende Werkzeug:

Das möchte ich machen	So kann KI helfen
Eine Geschichte schreiben	Als Schreibhelfer
Etwas erklärt bekommen	Als Erklärer
Einen Text übersetzen	Als Übersetzer
Ideen sammeln	Als Ideenhelfer
Einen langen Text kürzer machen	Als Zusammenfasser
Einen Witz oder ein Rätsel erfinden	Als Kreativhelfer

Merkregel: Erst fragen: „Was will ich?“ – dann: „Wie kann KI mir dabei helfen?“

Deine Aufgabe

Schreibe 3 Dinge auf, wobei dir KI helfen könnte.

Zum Beispiel: beim Erfinden eines Witzes, beim Verstehen eines schwierigen Begriffs, beim Finden von Ideen für ein Schulprojekt.

Was fällt dir ein?

Kapitel 3 – Was kann KI nicht?

KI macht Fehler

Das klingt vielleicht überraschend



Ein freundlicher Computerbildschirm mit verwirrt-komischem Gesicht, Fragezeichen schweben drumherum

– aber KI irrt sich.

Manchmal erfindet KI Dinge, die gar nicht stimmen. Sie tut dabei so, als ob alles richtig wäre. Das nennen Erwachsene „Halluzination“.

Das bedeutet nicht, dass KI lügt. KI weiß nur manchmal nicht, was wahr ist und was nicht – und schreibt trotzdem weiter.

Was KI nicht kann

✘ KI kann nicht zuverlässig die Wahrheit sagen

KI hat aus vielen Texten gelernt – aber nicht alles darin war richtig.

Deshalb: **Prüfe immer nach**, ob das, was KI sagt, stimmt.

Schau in einem Buch nach. Frage eine Lehrperson. Benutze eine seriöse Webseite.

✘ KI weiß nicht, was gerade passiert

KI hat ihr Wissen bis zu einem bestimmten Datum – danach weiß sie nichts mehr.

Wenn du fragst: „Wer hat gestern das Fußballspiel gewonnen?“ – kann KI das wahrscheinlich nicht beantworten.

✘ KI hat keine echten Gefühle

KI schreibt manchmal so, als ob sie sich freut oder traurig ist. Aber das sind nur Wörter.

KI fühlt nichts. KI ist kein Freund. KI ist ein Werkzeug.

Das ist nicht schlimm – es ist einfach wichtig zu wissen.

✘ KI kann keine echten Entscheidungen für dich treffen

Wenn du fragst: „Soll ich Fußball spielen oder lieber lesen?“ – gibt KI vielleicht eine Antwort. Aber das ist nur ein Vorschlag.

Du entscheidest. KI nicht.

✘ KI kennt dich nicht wirklich

KI weiß nicht, wie du bist. Was dir wichtig ist. Was dich glücklich macht. Was wehtut.

Sie antwortet auf das, was du schreibst – mehr nicht.

Der Merkvers

„KI kann irren – immer prüfen!“

Merk dir das. Immer wenn du etwas Wichtiges von KI bekommst, prüfe es nach.

Kleines Quiz

Kannst du sagen, was KI kann und was nicht?

Kreuze an: **KI kann das** oder **KI kann das nicht**.

Aufgabe	KI kann das	KI kann das nicht
Eine Geschichte schreiben		
Entscheiden, was du heute isst		
Dir erklären, was ein Wort bedeutet		
Dich kennen wie dein bester Freund		
Einen Witz erfinden		
Immer die Wahrheit sagen		

Lösungshinweis für Eltern: Spalte 1 (kann): Zeile 1, 3, 5. Spalte 2 (kann nicht): Zeile 2, 4, 6.

Kapitel 4 – Wie spreche ich mit KI?

Was ist ein Prompt?

Wenn du mit KI sprichst, gibst du ihr eine Aufgabe. Diese Aufgabe heißt **Prompt** (sprich: „Prampst“).

Ein Prompt ist einfach das, was du in das Textfeld eintippst.

Warum ist ein guter Prompt wichtig?

Stell dir vor, du bittest jemanden um Hilfe – aber du erklärst nicht genau, was du brauchst.

„Mach mal was!“

Das ist schwierig. Die Person weiß nicht, was du willst.

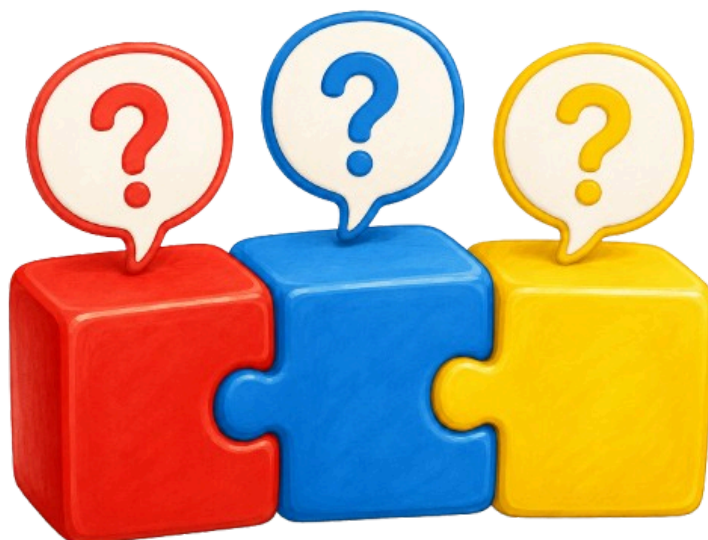
Genauso ist es bei KI. Je besser du erklärst, was du möchtest, desto besser ist die Antwort.

Die 3-Teile-Formel für Kinder

Gute Prompts haben 3 Teile:

Teil	Frage	Beispiel
Was will ich?	Welche Aufgabe soll KI machen?	„Schreib eine Geschichte“

Teil	Frage	Beispiel
Worum geht es?	Was ist das Thema? Wer ist dabei?	„über einen Drachen, der Angst vor Feuer hat“
Wie soll es klingen?	Kurz, lustig, spannend, einfach?	„lustig, für Kinder“



Drei bunte Bausteine nebeneinander wie Lego-Steine fuer Was, Warum, Wie

Fertiger Prompt:

„Schreib eine kurze, lustige Geschichte für Kinder über einen Drachen, der Angst vor Feuer hat.“

Vergleich: Schlechter Prompt vs. guter Prompt

Schlechter Prompt	Guter Prompt
„Schreib eine Geschichte.“	„Schreib eine kurze Gute-Nacht-Geschichte für ein 7-jähriges Kind über eine Katze, die Abenteuer erlebt.“

Schlechter Prompt	Guter Prompt
„Erkläre das.“	„Erkläre mir, was ein Vulkan ist – in einfachen Worten für Grundschüler.“
„Hilf mir beim Referat.“	„Ich halte ein Referat über Schmetterlinge in der 3. Klasse. Gib mir 4 spannende Fakten.“

Was tun, wenn die Antwort nicht passt?

Kein Problem! Du kannst es einfach nochmal versuchen.

Sag der KI, was dir nicht passt:

- „Das war zu kompliziert. Erkläre es einfacher.“
- „Die Geschichte ist zu lang. Kürzer bitte.“
- „Das klingt langweilig. Mach es lustiger.“

KI vergisst nicht, was ihr vorher geschrieben habt – ihr könnt ein Gespräch führen.

Merksatz

„Je genauer du fragst, desto besser hilft KI dir.“

Deine Aufgabe

Schreibe deinen ersten Prompt!

Benutze die 3-Teile-Formel:

1. Was will ich?
2. Worum geht es?
3. Wie soll es klingen?

Dein Prompt: _____

Wenn du gerade an einem Computer sitzt, kannst du ihn auch direkt ausprobieren!

Checkliste: Guter Prompt

- Habe ich erklärt, was ich machen will?
 - Habe ich das Thema genannt?
 - Habe ich gesagt, wie es klingen soll (kurz, lustig, einfach ...)?
 - Ist mein Prompt kurz und klar?
-

Nächster Schritt: In Kapitel 5 lernst du, was KI nicht weiß – und warum du ihr nicht alles erzählen sollst.

Kapitel 5 – Sicher bleiben

Was du eingibst, bleibt nicht geheim

Wenn du etwas in eine KI schreibst, geht das an einen Computer irgendwo auf der Welt.

Das ist meistens kein Problem – wenn du Dinge eingibst wie: „Erkläre mir, was Photosynthese ist.“

Aber manchmal gibt man Dinge ein, die man lieber für sich behalten sollte. Das ist wichtig zu verstehen.

Was du NICHT eingeben solltest

Merk dir diese Regel: **Gib KI niemals etwas ein, das du einem Fremden auf der Straße nicht sagen würdest.**

Das bedeutet:

Deinen echten Namen + Schule + Adresse

KI braucht nicht zu wissen, wie du heißt, wo du wohnst oder in welche Schule du gehst.

Fotos von dir

In Text-KI gibt es kein Fotofeld – aber in manchen Programmen schon. Schick niemals Fotos von dir selbst an KI.

Passwörter

Dein Passwort ist geheim. Für alle. Auch für KI.

Geheimnisse anderer Personen

Wenn dein Freund dir etwas im Vertrauen erzählt hat, schreib es nicht in eine KI.

Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Diese Dinge gehören nicht in KI.

Was ist OK?

- Fragen stellen: „Warum ist Schnee weiß?“
 - Aufgaben geben: „Erfinde einen Witz über Eisbären.“
 - Ideen sammeln: „Was könnte ich für mein Schulprojekt über den Regenwald machen?“
 - Texte schreiben lassen: „Schreib mir einen Brief an den Weihnachtsmann.“
-



Ein grosses buntes Schutzschild mit freundlichem Schloss, ein Kind steht sicher dahinter

Die Sicherheits-Regel

„Was ich einem Fremden auf der Straße nicht sagen würde, schreibe ich auch nicht in KI.“

Wenn du unsicher bist

Frag immer zuerst eine Erwachsene Person – deine Eltern, eine Lehrerin oder einen Lehrer.

Es ist keine dumme Frage, wenn du nicht weißt, ob etwas OK ist. Es ist klug.

Deine Aufgabe: Sortiere!

Lies die folgenden Beispiele. Schreibe „OK“ oder „Lieber nicht“ daneben.

Eingabe	OK oder lieber nicht?
„Erkläre mir, was ein Vulkan ist.“	
„Mein Name ist Max, ich wohne in der Rosenstraße 5 in Köln.“	
„Erfinde eine Geschichte über einen Zauberer.“	
„Hier ist mein Passwort für die Schul-App: abc123“	
„Welche Tiere leben im Meer?“	
„Meine Freundin Lena hat mir erzählt, dass sie...“	

Lösungshinweis: OK: 1, 3, 5 — Lieber nicht: 2, 4, 6.

Kapitel 6 – KI in der Schule

Eine wichtige Frage

Darf ich KI für Schulaufgaben nutzen?

Das ist eine sehr gute Frage. Und die Antwort ist: **Es kommt darauf an.**

Wo KI helfen kann – und das fair ist

Themen verstehen

Du hast etwas nicht ganz verstanden? KI kann es dir anders erklären.

Beispiel: „Erkläre mir den Unterschied zwischen Nomen und Verb – ganz einfach, ich bin in der 3. Klasse.“

Das ist fair. Du lernst dabei – KI erklärt nur.

Ideen sammeln

Du sollst einen Aufsatz schreiben und weißt nicht, worüber?

KI kann dir Ideen vorschlagen. Du wählst dann selbst, welche Idee dir gefällt – und schreibst den Aufsatz selbst.

Das ist fair. Die Idee ist ein Startpunkt – die Arbeit machst du.

Üben und testen

KI kann dir Quizfragen erfinden. Zum Üben, bevor eine Arbeit kommt.

Beispiel: „Stell mir 5 Fragen über die Römer für eine 4.-Klasse-Arbeit.“

 **Texte verbessern (nach eigener Arbeit)**

Wenn du einen Text selbst geschrieben hast, kannst du KI fragen, ob Sätze schwer verständlich sind.

Wichtig: Erst selbst schreiben. Dann nachfragen.

Was nicht fair ist

 **KI schreibt deine Hausaufgabe – du gibst sie ab**

Das ist so, als würdest du die Hausaufgabe von jemandem abschreiben. Du lernst dabei nichts.

Und dein Lehrer merkt es manchmal. KI schreibt manchmal sehr gleichförmig.

 **KI gibt die Antwort – du tust so, als hättest du es selbst gedacht**

Das ist unehrlich. Und es schadet dir selbst – weil du dich nicht wirklich verbesserst.



Zwei Panels: links Kind schreibt selbst mit gruenem Haken, rechts gelangweiltes Kind wartet waehrend Bildschirm alles macht

Warum das wichtig ist

In der Schule lernst du nicht nur den Stoff. Du lernst auch:

- Selbst nachzudenken.
- Aufgaben durchzuhalten.
- Fehler zu machen und daraus zu lernen.

Das kann KI nicht für dich übernehmen. Das kannst nur du.

Vorlage: Unsere KI-Regel

In manchen Klassen gibt es eine Klassen-KI-Regel. In manchen Familien eine Hausregel.

Hier ist eine Vorlage, die du gemeinsam mit deinen Eltern oder deiner Lehrperson ausfüllen kannst:

Unsere KI-Regel:

KI darf ich nutzen, um: _____

KI darf ich nicht nutzen für: _____

Wenn ich unsicher bin, frage ich: _____

Deine Aufgabe

Stell dir vor, du sollst ein Referat über den Regenwald halten.

Überlege: Wie könnte KI dir helfen – **ohne** das Referat für dich zu machen?

Schreibe 2–3 Ideen auf.

Kapitel 7 – Kreativ mit KI

Du bist der Kreativkopf



Ein Kind und ein leuchtender Bildschirm erschaffen gemeinsam eine Geschichte, Buchseiten und Ideen-Sterne fliegen zwischen ihnen

Das Wichtigste zuerst: **Deine Idee kommt zuerst. KI hilft dir dabei, sie größer zu machen.**

KI kann keine wirklich neuen Ideen erfinden. Sie nimmt Dinge, die sie kennt, und kombiniert sie neu.

Aber du? Du kannst echte neue Ideen haben. Gefühle. Träume. Erinnerungen.

Das kann KI nicht. Deshalb bist du der Chef – und KI ist dein Assistent.

Was du kreativ mit KI machen kannst

Geschichten erfinden

Du hast eine Idee für eine Geschichte – aber weißt nicht, wie es weitergeht?

Probier das: Du schreibst eine Zeile. KI schreibt die nächste. Dann wieder du. Dann KI.

So entsteht eine Geschichte, die wirklich von euch beiden ist.

Beispiel:

Du: „Eine kleine Katze entdeckte eine versteckte Tür im Keller.“

KI: „Hinter der Tür führte eine enge Treppe nach unten – und unten leuchtete ein blaues Licht.“

Du: „Die Katze schlich langsam die Stufen hinunter...“

Gedichte und Reime

KI liebt Reime.

Beispiel: „Schreib ein kurzes Gedicht über einen Regentag – lustig, für Kinder.“

Bilder beschreiben (für Bild-KI)

Manche KI-Programme können Bilder zeichnen. Du beschreibst das Bild in Worten – und KI zeichnet es.

Beispiel: „Ein kleiner Drache sitzt auf einem Wolkenberg und trinkt Tee.“

Rollenspiele und Abenteuer

Du kannst KI bitten, ein Spiel mit dir zu spielen:

Beispiel: „Lass uns ein Abenteuer spielen. Du bist der Erzähler, ich bin ein Ritter. Fang an!“

Ideen für Projekte und Basteln

Du weißt nicht, was du basteln möchtest?

Beispiel: „Gib mir 5 Ideen, was ich aus Klopapierrollen basteln kann.“

Das kannst du nicht outsourcen

Es gibt Dinge, die KI nicht für dich übernehmen kann – auch wenn du es wolltest:

- Das Gefühl, wenn dir eine Geschichte wirklich gefällt.
 - Der Stolz, wenn du etwas selbst gemacht hast.
 - Deine eigene Fantasie und deine Träume.
-

Merksatz

„Deine Idee zuerst. KI hilft – aber du schaffst.“

Deine Aufgabe: Schreibt zusammen!

Schreib den ersten Satz einer Geschichte. Dann bitte KI, den nächsten Satz zu schreiben. Dann wieder du.

Macht mindestens 6 Sätze.

Danach: Lies die Geschichte vor! Klingt sie gut? Was würdest du ändern?

Kapitel 8 – 7-Tage-Abenteuer mit KI

Eine Woche – eine Aufgabe pro Tag



Eine bunte Abenteuer-Schatzkarte mit 7 Stationen, jede mit einem kleinen Symbol fuer Tier, Geschichte, Gluehbirne, Lachen, Lupe, Schule, Stern

In den nächsten 7 Tagen lernst du KI richtig kennen.

Jede Aufgabe dauert nur 5–10 Minuten. Du kannst sie alleine machen oder mit jemandem zusammen.

Bitte frag vorher deine Eltern, ob du das KI-Werkzeug benutzen darfst – und welches Programm ihr zusammen ausgesucht habt.

Tag 1 – Was weiß KI über dein Lieblingstier?

Frage KI: „Erzähl mir 5 spannende Fakten über [dein Lieblingstier].“

Danach: Schau in einem Buch oder einer sicheren Webseite nach – stimmen die Fakten?

Tag 2 – Eine Geschichte über dich

Frage KI: „Schreib eine kurze Geschichte über ein Kind, das [dein Lieblingshobby] liebt. Das Kind heißt [ein erfundener Name].“

Denk daran: Gib deinen echten Namen nicht ein!

Tag 3 – Ein schwieriges Wort erklären lassen

Suche dir ein Wort, das du noch nicht kennst – zum Beispiel aus einem Buch oder der Zeitung.

Frage KI: „Was bedeutet das Wort ‚[Wort]‘? Erkläre es mir einfach.“

Tag 4 – Ein Witz erfinden

Frage KI: „Erfinde einen Witz über [ein Tier, das du magst].“

Wenn der Witz nicht lustig ist – probiere es nochmal. Sag der KI: „Mach ihn lustiger!“

Tag 5 – Prompt-Vergleich

Schreibe zuerst diesen einfachen Prompt: „Erzähl mir was über Hunde.“

Dann diesen genauen Prompt: „Erkläre mir in 3 Sätzen, warum Hunde so gute Freunde für Menschen sind – für ein Kind von 8 Jahren.“

Vergleiche die Antworten. Welche war besser?

Tag 6 – Ideen für ein Schulprojekt

Denk an ein Thema, das dich interessiert – oder ein Thema aus der Schule.

Frage KI: „Ich mache ein Schulprojekt über [Thema]. Welche 4 interessanten Aspekte könnte ich darin zeigen?“

Tag 7 – Zeige jemandem, was du gelernt hast

Heute keine KI-Aufgabe.

Stattdessen: Erzähl jemandem, was du diese Woche gelernt hast.

- Was ist KI?
- Was kann sie gut?
- Was kann sie nicht?
- Was darfst du eingeben – und was nicht?

Wenn du es erklären kannst, hast du es wirklich verstanden. 🥕

★ Bonus: Mein KI-Tagebuch

Schreibe jeden Tag einen Satz darüber, was du erlebt hast.

Zum Beispiel:

- „Heute hat KI einen wirklich lustigen Witz erfunden.“
- „Die Fakten über Delfine waren größtenteils richtig – ein Fakt war falsch.“
- „Beim Vergleich war der genaue Prompt viel besser.“

So erinnerst du dich an dein KI-Abenteuer!

Kapitel 9 – Was ich jetzt weiß

Kurze Zusammenfassung

Du hast dieses Heft durchgearbeitet. Super!

Hier ist, was du jetzt weißt:

5 Dinge über KI

1. **KI ist ein Computerprogramm**, das aus vielen Texten gelernt hat – kein Mensch, kein Roboter, kein Zauberer.
2. **KI kann helfen** bei: Texte schreiben, Ideen sammeln, Dinge erklären, kreativ sein.
3. **KI macht Fehler** – sie erfindet manchmal Dinge. Wichtige Infos immer nachprüfen.
4. **Sichere Nutzung** – kein echter Name, keine Adresse, keine Passwörter, keine Geheimnisse anderer.
5. **In der Schule** – KI darf helfen, aber nicht für dich lernen. Du bist der Lernende, nicht KI.



Ein stolzes Kind haelt einen bunten Kompass in der Hand, Konfetti und goldene Sterne fliegen um es herum

Meine 3 wichtigsten Regeln

1. „KI kann irren – immer prüfen.“
2. „Was ich einem Fremden nicht sagen würde, schreibe ich auch nicht in KI.“
3. „Meine Idee zuerst. KI hilft – aber ich schaffe.“

Mein KI-Versprechen

Ich, _____, verspreche:

- Ich benutze KI als **Hilfsmittel**, nicht als Ersatz für mein eigenes Denken.
- Ich schütze meine **persönlichen Daten** – ich gebe sie nicht in KI ein.
- Ich **prüfe nach**, wenn mir KI etwas Wichtiges sagt.
- Ich bin **ehrlich** – in der Schule und zuhause – darüber, wenn ich KI benutzt habe.

Datum: ___

Unterschrift: ___

Was kommt als Nächstes?

KI entwickelt sich schnell. Was heute stimmt, kann morgen schon anders sein.

Das Wichtigste bleibt aber gleich: **Du** bist derjenige, der denkt, entscheidet und kreativ ist.

KI ist ein Werkzeug. Ein gutes Werkzeug – wenn man weiß, wie man es benutzt.

Und das weißt du jetzt.

Letzte Aufgabe

Erkläre jemandem in deiner Familie, was KI ist – in zwei Sätzen.

Wenn du es erklären kannst, hast du es wirklich verstanden.

Kleines KI-Wörterbuch

Hier erklären wir schwierige Wörter, die du in diesem Heft gelesen hast – einfach und kurz.

Algorithmus

Ein Algorithmus ist eine Anleitung für einen Computer, was er tun soll. Wie ein Rezept für Kuchen – nur für Maschinen.

Bild-KI

Eine KI, die Bilder zeichnen kann. Du beschreibst, was du sehen möchtest – und die KI malt es. Beispiele: DALL·E, Midjourney, Adobe Firefly.

Datenschutz

Datenschutz bedeutet: Deine persönlichen Daten (Name, Adresse, Fotos) sollen nicht einfach weitergegeben werden. Du entscheidest, wer was über dich weiß.

Halluzination

Wenn KI etwas erfindet, das nicht wahr ist – aber so tut, als ob es stimmt. KI „halluziniert“ manchmal Fakten, die es gar nicht gibt.

KI (Künstliche Intelligenz)

Ein Computerprogramm, das aus sehr vielen Texten gelernt hat und deshalb Sprache versteht und antwortet. KI ist kein Mensch, kein Roboter – nur ein Programm.

Modell

Das „Innenleben“ einer KI – also das Programm, das gelernt hat und Antworten gibt. ChatGPT nutzt ein Modell, Gemini nutzt ein anderes Modell. Jedes hat eigene Stärken.

Prompt

Die Eingabe, die du an eine KI schickst. Also das, was du in das Textfeld tippst. Ein guter Prompt erklärt genau, was du willst.

Text-KI

Eine KI, die Texte liest und schreibt. ChatGPT, Claude, Gemini und Copilot sind Text-KIs.

Werkzeug

Ein Hilfsmittel. KI ist ein digitales Werkzeug – so wie ein Bleistift ein Schreib-Werkzeug ist. Es hilft dir – aber du musst es benutzen.